

„'s Ländle, meine teure Heimat“

Gedichtet und vertont von Anton Schmutzer

1905 vertonte der Feldkircher Musiklehrer und Chorregent Anton Schmutzer (1864 bis 1936) das Gedicht „Vorarlbergers Heimweh“. 1907 überarbeitete er die Komposition und unterlegte ihr einen neuen, selbst gedichteten Text, das mit folgenden vier Strophen Eingang in die Liederbücher fand:

1. Du Ländle, meine teure Heimat, ich singe dir zu Ehr' und Preis;
Begrüße deine schönen Alpen, wo Blumen blüh'n so Edelweiß,
und golden glühen steile Berge, berauscht von harz'gem Tannenduft.
"O Vorarlberg, will treu dir bleiben, bis mich der liebe Herrgott ruft,
o Vorarlberg will treu dir bleiben, bis mich der liebe Herrgott ruft!"
2. Du Ländle, meine teure Heimat, wo längst ein rührig Völklein weilt,
wo Vater Rhein, noch jung an Jahren, gar kühn das grüne Tal durchweilt;
hier hält man treu zum alten Kaiser und rot-weiß weht es in der Luft.
"O Vorarlberg, will treu dir bleiben, bis mich der liebe Herrgott ruft,
o Vorarlberg will treu dir bleiben, bis mich der liebe Herrgott ruft!"
3. Du Ländle, meine teure Heimat, wie könnt' ich je vergessen dein,
es waren doch die schönsten Jahre beim lieben guten Mütterlein.
Drum muss ich immer wieder kommen, und trennte mich die größte Kluft.
"O Vorarlberg, will treu dir bleiben, bis mich der liebe Herrgott ruft,
o Vorarlberg will treu dir bleiben, bis mich der liebe Herrgott ruft!"
4. Du Ländle, meine teure Heimat, sei mir viel tausendmal begrüßt,
wenn mit dem letzten Abendstrahle die Sonn' Sankt Gebhardsberg noch küßt.
Dann bebt mein Herz in froher Wonne, und jubelnd schallt es durch die Luft.
"O Vorarlberg, will treu dir bleiben, bis mich der liebe Herrgott ruft,
o Vorarlberg will treu dir bleiben, bis mich der liebe Herrgott ruft!"

Liedersammlung für Schule und Haus. Im Auftrage des Lehrervereins hg. von Josef Wirthensohn. O.O. 5. Auflage [1911], S. 76-77.

Zu den einzelnen Strophen sind im Schmutzerarchiv Feldkirch mehrere Textentwürfe Anton Schmutzers erhalten; zudem eine weitere Strophe, die Schmutzer später hinzugefügt haben dürfte:

5. Du Ländle, meine teure Heimat, du bringst so viel an Lust und Weh',
und hängt auch Nebel oft im Tale, peitscht heulend Sturm den Bodensee,
es glätten wieder sich die Wellen, wenn Sonne lacht in klarer Luft.
Vorarlberg, will treu dir bleiben, bis mich der liebe Herrgott ruft,
o Vorarlberg will treu dir bleiben, bis mich der liebe Herrgott ruft!"
wenn mit dem letzten Abendstrahle die Sonn' Sankt Gebhardsberg noch küßt.
Dann bebt mein Herz in froher Wonne, und jubelnd schallt es durch die Luft.

Manfred A. Getzner, Die Musikerfamilie Schmutzer. Biographie und Werkeverzeichnis. Feldkirch 1981 (Schriftenreihe der Rheticus Gesellschaft 12), S. 88.

Der Nachlass der Musikerfamilie Schmutzer (Schmutzerarchiv) wird in der Musiksammlung der Stadtbibliothek Feldkirch verwahrt und betreut:

www.feldkirch.at/rathaus/bibliothek/musiksammlung

In der zweiten Strophe wurde nach 1918 die Passage „hier hält man treu zum alten Kaiser“, durch „hier hält man treu zum Heimatlande“ (oder „Vaterlande“) ersetzt.

Die ersten drei Strophen wurden 1937 zum Landeslied und 1949 zur Landeshymne erklärt.